

## Hafen der Seebären

In der Hamburger Rehhoffstrasse leben 65 alte Männer unter einem Dach. Manche wohnen schon ein halbes Jahrhundert dort. Die meisten waren ihr Leben lang auf See. So blieb für sie das «Ledigenhaus» oft das einzige richtige Zuhause und Hamburg der Hafen, den sie stets wieder ansteuerten. 8 Quadratmeter Heimat kosten 250 Euro im Monat – ein hoher Preis für die vielen Nächte, in denen das leere Bett nur vom Mond angeschieden wurde.

Nicht selten verbirgt sich hinter den Tätowierungen auf der Brust ein gebrochenes Herz, ist doch das Meer eine störrische Geliebte. Am Ende spuckt es einen Haufen alter Männer aus, die es mit Haut und Haaren liebten. Vielleicht haben sie es geahnt und deshalb ihre Zimmer behalten. Und: Sie dürfen bleiben. Selbstverständlich war das bis vor wenigen Jahren noch nicht. Die Eigentümer hatten sich verspekuliert und den stattlichen Backsteinbau auf den Stand von 1912 verkommen lassen. Dem Eingreifen der sozialen Initiative «Rose.V.» ist es zu verdanken, dass das «Ledigenheim Rehhoffstrasse» in Hamburg zu einem Synonym für Lern- und Kulturort wurde, offen für Projekte von Schulklassen und Studenten, für Kunst, Kino und Kurse. Die alten Seebären jedenfalls haben nun immer etwas zu tun, es sei denn, sie träumen gerade – vom Meer.